Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

DAS INSTITUT FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG DER
HOCHSCHULE FÜR AGRAR- UND UMWELTPÄDAGOGIK
VERANSTALTET GEMÄß LEHRERFORTBILDUNGSPLAN 2020 DAS SEMINAR

HOCHSCHULE FÜR
Agrar- und Umweltpädagogik

SÜDWIND

200081

HOCHSCHULLEHRGANG GEWALTPRÄVENTION DURCH FÖRDERUNG DER SOZIALEN UND EMOTIONALEN KOMPETENZ

Seminarort	**Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik** Angermayergasse 1, 1130 Wien +43-1 87722660 seminare@haup.ac.at
Anmeldung	Anmeldungen *bis 29. Februar 2020* per E-Mail an Elisabeth Nagy, elisabeth.nagy@suedwind.at. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer*innenanzahl erfolgt die Zuteilung eines Fixplatzes nach Anmeldeschluss.
Zielgruppe	Lehrer*innen, Berater*innen, Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit und Beamt*innen des offenen und geschlossenen Strafvollzugs für jugendliche Straftäter*innen
Leitung	**Elisabeth NAGY, BEd** Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit
Leitung am Seminarort	**Mag.[a] Sarah EICHINGER** Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
Ziel / Inhalt	Der Hochschullehrgang hat zum Ziel, verschiedene in der Jugendarbeit tätige Berufsgruppen mit fachlichen und praktischen Werkzeugen der Prävention von Gewalt und gewaltbereitem Extremismus auszustatten. Die Heterogenität der Lehrgangsteilnehmer*innen und der Erfahrungsaustausch unterschiedlicher Berufsgruppen spielt eine ebenso zentrale Rolle wie die Fachexpertise langjähriger Trainer*innen aus verschiedenen Bereichen der Gewaltprävention. Durch die Förderung der sozialen, persönlichen und emotionalen Kompetenz soll die soziale Polarisierung und gewalttätige Radikalisierung von Jugendlichen verhindert und die Zivilgesellschaft und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden. Basierend auf den Theorien der „10 grundlegenden menschlichen Bedürfnisse“ nach Max-Neef, der Demokratie- und Partizipationsarbeit, der Konflikttransformation und gewaltfreien Kommunikation nach Galtung und Rosenberg sowie durch

	wissenschaftliche und tiefenpsychologische Zugänge wird die Präventionsarbeit klar verständlich und erlebbar gemacht. Dabei werden auch die aktuellen Vorurteile und Definitionen des „gewaltbereiten Extremismus" infrage gestellt, indem alle Ausprägungsformen betrachtet werden und das Risiko einer Stigmatisierung eines bestimmten Kollektivs vermieden wird. Ein Modul widmet sich ganz den Themen „Gewalt- und Extremismusprävention durch Umwelt-, Wald- und Outdoorpädagogik", da diese zur Identitäts- und Persönlichkeitsbildung sowie zum Ausbau der Gruppen- und Empathiefähigkeit beitragen und dies wesentliche Elemente der Präventionsarbeit sind. Des Weiteren haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich mit wichtigen Akteur*innen der österreichischen Gewalt- und Extremismusprävention zu vernetzen und deren Arbeitsbereiche und Best-Practice-Projekte kennenzulernen. Zum Schluss des Lehrgangs erfahren die Teilnehmenden durch hilfreiche Tipps und Übungen, wie sie das Gelernte gut in ihren Job integrieren und gleichzeitig ihre persönlichen Ressourcen schützen können. Nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrgangs, der Erstellung und Durchführung eines Präventionsprojektes sowie einer Abschlusspräsentation erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, ausgestellt von der Hochschule der Agrar- und Umweltpädagogik und Südwind.
Kosten	Der Lehrgang ist für alle Teilnehmenden kostenlos, da er im Rahmen des EU-geförderten Südwind-Projektes „Rhizome against Polarisation" durchgeführt wird. Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.
Credits	4 ECTS-Anrechnungspunkte
Verpflegung	Regionale und saisonale Speisen (vegan, vegetarisch, mit Fleisch) werden von der Mensa der Hochschule bereitgestellt. Die Verpflegungskosten sind von den Teilnehmer*innen selbst zu tragen.
Anreise	*Sie erreichen uns klimafreundlich:* **vom Westbahnhof:** U6 bis Längenfeldgasse – U4 bis Ober St. Veit – 54 A bis Angermayergasse **vom Hauptbahnhof:** U1 bis Karlsplatz – U4 bis Ober St. Veit – 54 A bis Angermayergasse Weitere Informationen zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln unter: www.oebb.at & www.wienerlinien.at Oder nutzen Sie die Möglichkeit einer gemeinsamen Anreise (www.hey-way.com).
Unterkunft	Es besteht die Möglichkeit, in der näheren Umgebung in folgenden Unterkünften zu nächtigen. Es wird um selbstständige Zimmerreservierung gebeten.

Hotelname	Tel.-Nr.
Hotel "Schneider Gössl" (1130 Wien, Firmiangasse 9-11) **Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen.** **Bei der Buchung auf die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik verweisen.** Spezialpreis pro Nacht, inkl. Frühstücksbuffet für: • Doppelzimmer zur Einzelnutzung: **€ 68,-** inkl. Frühstücksbuffet/pro Nacht • Doppelzimmer: **€ 112,-** inkl. Frühstücksbuffet/pro Nacht • Business-Doppelzimmer zur Einzelbenutzung: **€ 75,** inkl. Frühstücksbuffet/pro Nacht • Business-Doppelzimmer: **€ 116,-** inkl. Frühstücksbuffet/pro Nacht	+43 (01) 877 61 09 E-Mail: office@schneider-goessl.at http://www.schneider-goessl.at/
Austria Trend Hotel - Parkhotel Schönbrunn (Hietzinger Hauptstraße 10-14, 1130 Wien) **Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen.** **Bei der Buchung bitte verweisen: Konditionen gemäß Vereinbarung mit Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik** Spezialpreis inkl. Frühstücksbuffet: • Einzelzimmer **Comfort: € 70,- (1 Person)** • Doppelzimmer **Comfort: € 89,- (2 Personen)** • Upgrade (+ € 20,-) möglich	+43 1 87 804 DW 603 oder DW 604 E-Mail: reservierung.parkhotel.schoenbrunn@austria-trend.at www.austria-trend.at/de/hotels/parkhotel-schoenbrunn
Club Hotel "Cortina" (Hietzinger Hauptstraße 134, 1130 Wien) **Reservierungen via E-Mail mit Betreff „Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik" an** office@hotel-cortina.com.	+43 (01) 877 74 06 https://www.clubhotelcortina.com
Pallottihaus (Auhofstraße 10, 1130 Wien) http://www.pallottihaus-wien.at/gaestehaus.html	+43 1 877 10 72 E-Mail: info@pallotihaus-wien.at www.pallotihaus-wien.at
Hostel Hütteldorf (Schloßberggasse 8, 1130 Wien) http://www.hostel.at/hostel-wien-huetteldorf/	+43 1 877 0263 E-Mail: jgh@hostel.at www.hostel.at

Boutiquehotel Stadthalle Wien *** (Hackengasse 20, 1150 Wien) **Ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen** und dem Green Hotelier Award 2015 for Europ, Null-Energie-Stadthotel **Bei der Buchung bitte verweisen: „Konditionen gemäß Vereinbarung mit Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik"** Spezialpreis inkl. Frühstücksbuffet: • Einzelzimmer **Budget**: **€ 73,-** (1 Person) • Einzelzimmer **Standard**: **€ 83,-** (2 Personen) • Doppelzimmer **Standard**: **€ 103,-** (2 Personen)	Tel.: +43 (1) 87 804-0 E-Mail: office@hotelstadthalle.at www.hotelstadthalle.at

Termine/ Seminarorte

Modul 1: Grundlagen und Ursachen von gewaltbereitem Extremismus
LV 1) 22. und 23. Mai 2020, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
LV 2) 3. und 4. Juli 2020, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Modul 2: Methoden zur Prävention von gewaltbereitem Extremismus
LV 1) 28. August 2020, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
LV 2) 29. August 2020, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Modul 3: Vernetzung, Austausch & Festigung
LV 1) 16. Oktober 2020, Ort wird noch bekannt gegeben
LV 2) 17. Oktober 2020, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Modul 4: Erstellung und Durchführung eines Projekts zur Prävention von gewaltbereiten Extremismus
Selbststudium) über die gesamte Dauer des Lehrganges mit Unterstützung einer Referentin/eines Referenten des Lehrganges. Präsentation am 17. Oktober 2020

Modulübersicht

Modul 1: Grundlagen und Ursachen von gewaltbereitem Extremismus

1) Polarisierung, Radikalisierung, Gewaltbereiter Extremismus - Einführungsseminar
Im Einführungsseminar werden Begrifflichkeiten verständlich gemacht und die Ursachen von gewaltbereiten Extremismus methodisch und fachlich erläutert. Zivilgesellschaftliche und friedliche Lösungsansätze für eine positive gemeinsame Zukunftsvision werden gemeinsam erarbeitet und erlebt.

Termin/Ort:
22. und 23. Mai 2020; Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Referentin:
Elisabeth Nagy, BEd

2) Polarisierung, Radikalisierung, gewaltbereiter Extremismus - Vertiefung in die geistige Entwicklung des Menschen aus tiefenpsychologischer Sicht

Die Lebensaufgaben der verschiedenen Altersstufen sowie die „fünf großen Katastrophen der Kindheit" und deren Auswirkungen auf die psychodynamische Entwicklung werden in diesem Seminar besprochen. Abwehrmechanismen und Persönlichkeitsanteile als wichtige Elemente der Entwicklung sowie psychosoziale Dynamiken von extremistischen Gruppen werden den Teilnehmenden näher gebracht. Eigene radikale Dynamiken werden reflektiert und im Rahmen von Fallbeispielen wird gelernt, lenkend in Gruppenprozesse einzugreifen.

Termin/Ort:
3. Juli 2020; Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Referentin:
Mag.[a] Barbara Paulus

3) Polarisierung, Radikalisierung, gewaltbereiter Extremismus -Vertiefung in politische und religiöse Extremismusformen

Andreas Peham

Zu Beginn eines Fanatisierungsprozesses stehen Gefühle der Kränkung, Beschämung, Schwächen, Ängste und Orientierungslosigkeit, die von Krisen in der Adoleszenz angestoßen werden können. Alle Formen von Extremismus bieten in diesen Krisenzeiten einfache Lösungen, die Sicherheit und Stärke durch Autorität vermitteln. Das Seminar vermittelt Einblicke in die Stadien von Fanatisierungsprozessen, in die Faszination die von Extremismen ausgehen kann und Möglichkeiten zur Prävention.

Moussa Al-Hassan Diaw, M.A. Dipl.-Päd.

Im Seminar werden die Motive für Radikalisierung bis hin zum gewaltbereiten politischen und religiös begründeten Extremismus thematisiert. Folgende Fragestellungen werden dabei behandelt: Was sind die ideologischen Grundlagen des politischen Salafismus? Womit wird deren Demokratie- und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit begründet? Was sind Faktoren die zur Radikalisierung führen? Welche Erfahrungen gibt es in der Extremismusprävention und Deradikalisierung aus der Praxis des referierenden Lektors im Strafvollzug und der Zeit danach?

Der Referent lehrt an Universitäten und Hochschulen und ist Leiter der Präventionsmaßnahmen des Vereins DERAD für das Bundesjustizministerium.

Termin/Ort:
3. und 4. Juli 2020; Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Referenten:
Andreas Peham
Moussa Al-Hassan Diaw, MA Dipl.-Päd.

Modul 2: Methoden zur Prävention von gewaltbereitem Extremismus

1) Interkulturelle Konflikttransformation, Demokratiearbeit und Gewaltfreie Kommunikation

Das Seminar vermittelt praxisnahe Methoden auf individueller, sozialer und gesellschaftlicher Ebene, die zur Gewalt- und Extremismusprävention beitragen. Im Vordergrund stehen die Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstwirksamkeitsempfindens, sozial-emotionales Lernen, Gewaltfreie Kommunikation und Reflexionsmethoden zu Vorurteilen und gesellschaftlicher Kategorisierung. Um strukturelle Veränderungsperspektiven gemeinsam zu erarbeiten, werden Instrumente der Konflikttransformation und der Demokratiearbeit eingesetzt.

Termin/Ort:
28. August 2020, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Referentin:
Lotte Kreissler, MA

2) Gewalt- und Extremismusprävention durch Wald-, Umwelt- und Outdoorpädagogik

Im Rahmen dieses Fortbildungstages wird auf die Wahrnehmung und soziale Interaktion von Menschen eingegangen. Im Speziellen werden Übungen im Outdoorbereich mit den Teilnehmer*innen durchgeführt, welche präventive Wirkungen auf Täter*innen haben. Es wird an Hand von Praxisbeispielen den Teilnehmer*innen spezifische Handlungskompetenz mit Gewalttäter*innen zu arbeiten vermittelt.

Termin/Ort:
29. August 2020

Referent:
DSP Axel Edgar Schmid, Msc LSB

Modul 3: Vernetzung, Austausch & Festigung

1) Nationaler „Roundtable" – Vernetzungs- und Informationsveranstaltung „Gewalt- und Extremismusprävention in Österreich"

Im Rahmen der Netzwerk- und Informationsveranstaltung haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich mit wichtigen Akteur*innen der österreichischen Gewalt- und Extremismuspräventionslandschaft zu vernetzen und deren Arbeitsbereiche und Best-Practice Projekte kennen zu lernen.

Termin/Ort:
16. Oktober 2020, Ort wird erst bekannt gegeben

Referent*innen:
Verschiedene österreichische Akteure des Präventionsbereichs gegen Gewalt und gewaltbereiten Extremismus

2) Just do it! Gewaltprävention sinnvoll in den Job integrieren * Projektpräsentationen
Zum Abschluss lernen die Teilnehmer*innen, im Sinne der Selbstfürsorge und Resilienzförderung, auf eigene Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse in der Arbeit mit radikalisierten Menschen zu achten und positiv einzuwirken. Die Projekte und deren Ergebnisse, die im Rahmen des Moduls 4 erstellt und durchgeführt werden, werden in diesem Seminar präsentiert.

Termin/Ort:
17. Oktober 2020, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Referentinnen:
Mag.[a] Barbara Paulus
Elisabeth Nagy, BEd

Modul 4: Projekt zur Prävention von gewaltbereitem Extremismus

1) Erarbeitung und Durchführung eines Projekts zur Prävention von gewaltbereiten Extremismus
Dieses Modul hat zum Ziel, ein Projekt zur Prävention von gewaltbereiten Extremismus in Selbstarbeit (Team- oder Kleingruppensetting) zu konzipieren und durchzuführen. Dabei kann die Unterstützung einer Referentin oder eines Referenten des Lehrgangs in Anspruch genommen werden. Das Projekt soll einmalig getestet werden und die Ergebnisse zum letzten Termin des 3. Moduls (17. Oktober 2020) vorgestellt werden.